

4. Vorlesungs- u. Unterrichtsverzeichnis für das Sommersemester 1912.

Viertes Semester.

I. Allgemeinbildende Lehrfächer:

- a. Kulturwissenschaften: 1. Kulturgeschichte. 2. Praktische Volks- und Kolonialwirtschaft: Agrar-, Handels- und Verkehrs-politik. 3. Wirtschaftliche Ausbreitung der Völker über die Erde (ausgewählte Abschnitte aus der Handels- und Verkehrsgeographie).
- b. Naturwissenschaften: 1. Organische Chemie. 2. Milch und Molkerei. 3. Landwirtschaftliche Nebengewerbe, (Technologie). 4. Spezielle Botanik. 5. Offizinelle Pflanzen der Tropen und Subtropen. 6. Chemische und mikroskopische Übungen. 7. Botanische und technologische Lehrausflüge.
- c. Sonstiges: 1. Tropengesundheitslehre: Trypanosomen-Krankheiten, Kala Azar, Mückfalsieber, Ruhr und Leberabszess, Cholera, Typhus, Pest, Gelbfieber, Beriberi, Lepra, Vergiftungskrankheiten, Schmarotzer- und Hautkrankheiten, Sonnenstich. 2. Sprachen: Englisch, Französisch, Holländisch Portugiesisch, Spanisch, Suaheli.

II. Wirtschaftliche Lehrfächer:

- a. Landwirtschaft: 1. Spezieller Pflanzenbau. II. Teil. Del-früchte, Palmen, Faserpflanzen, Maulbeerkultur und Seiden-raupenzucht, Kork- und Rindenpflanzen, Kautschuk, Guttapercha und Harze, Farb- und Gerbstoffe. 2. Seminaristische Übungen und Repetitorium. 3. Landwirtschaftliche Lehr-ausflüge.
- b. Tierzucht und Tierheilkunde: 1. Spezielle heimische und koloniale Tierzucht II. Teil. (Zucht der Pferde, Esel, Maul-tiere, und Maulesel, Zebra, Straußenzucht). 2. Uebersee-transport von landwirtschaftlichen Haustieren. 3. Haupt-sächlichste äußere und innere Krankheiten und deren Heil-methoden. 4. Demonstrationen 5. Sektionen. 7. Pharma-ceutische Übungen. 7. Seminaristische Übungen und Repetitorium. 8. Lehrausflüge.
- c. Gärtnerei: 1. Obst- und Weinbau mit praktischen Unter-weisungen.
- d. Forstwirtschaft: Botanik der tropischen und subtropischen Wälder.
- e. Kaufmännisches: Handelstechnik, Ueberseeverkehr usw.
- f. Praktische Landwirtschaft: Übungen in sämtlichen Ar-beiten des Ackerbaues, Futter- und Wiesenbaues, Viehwirt-schaft und Gespanndienst, sowie Molkerei.

- g. Praktische Gärtnerei: Baum schulbetrieb, Gemüsebau, Gewächshaus, Weinbau, Obstpflanzungen.
- h. Praktische Forstwirtschaft: Arbeiten im Aufforsten und Holzhauen.

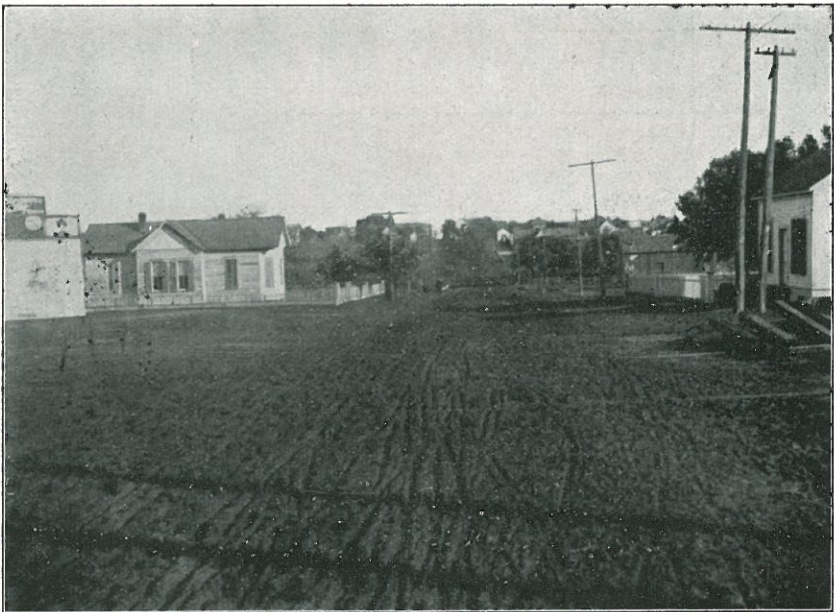
III. Technische Lehrfächer :

- a. Bau fach: Hochbau (Vorletztes Semester), Tiefbau (Letztes Semester).
- b. Kulturtechnik: 1. Be- und Entwässerung. 2. Praktische Übungen im Wiesenbau, Bewässerungsanlagen und Wegebau. 3. Planzeichnen.
- c. Landmessen: 1. Landmeßlehre. 2. Instrumentenlehre. 3. Nivellieren. 4. Tracieren.
- d. Handwerke: Schmiede, Tischlerei, Sattlerei, Stellmacherei, Maurerei, Zimmerei, Schuhmacherei.

IV. Leibesübungen :

- 1. Turnen. 2. Reiten. 3. Fechten.

Es wird besonderes Gewicht auf die praktische Ausbildung und auf tüchtige Arbeitsübung gelegt, sodaß naturgemäß auch die Hörsaalschüler in den Sommerhalbjahren sich der praktischen Arbeit mehr als in den Winterhalbjahren widmen müssen.



Strasse in Joakim. (Texas).